

MANUEL DE TERESA MARTA TORRECILLA TES IBÁÑEZ

Manuel de Teresa porträtiert in seiner Arbeit La Chérie. Diese Figur ist eine Projektion des Künstlers und spricht über ihn. Er erläutert: «Sie ist meine Seelenverwandte. Chérie lebt in einem Vorort und reist mit der U-Bahn. Sie kleidet sich als Transvestit. Seit mehr als zwölf Jahren frequentiert sie die Schwulenbars in Chueca, (einem Schwulenviertel in Madrid)». Architektur bietet Marta Torrecilla eine Möglichkeit, den Raum, der sie umgibt, zu betrachten und zu untersuchen. Von hier aus versucht sie zu verstehen, wie die Natur der Dinge funktioniert und aus was sie gemacht sind. Mit großer Hingabe betrachtet sie unser Konsumverhalten und den Abfall, den wir erzeugen. Sie stellt das Projekt Artificielle Landschaften vs. natürliche Körper vor. Tes Ibáñez beschäftigt sich von Anfang an hauptsächlich um das Konzept von Heimat. Sie hat zunächst intime Dokumentarfilme produziert, bei denen sie für das Projekt mit verschiedenen Menschen vertraut zusammenlebte. Ab 2016 fängt sie an, Kunst zu unterrichten. Seit kurzem nimmt sie ihre fotografische Tätigkeit wieder auf. Dieses neue Projekt, Where life happens (2020), versucht bestimmte Stillleben durch manipulierte Objekte als ein neues Zuhause zu kreieren.

WWW.RETRAMP.COM



Manuel de Teresa

VERNISSAGE
5. NOVEMBER 2020
19 UHR

AUSSTELLUNG
5. NOVEMBER
BIS 19. NOVEMBER



Tes Ibáñez



Manuel de Teresa

ADRESSE
Reuterstraße 62
12047 Berlin

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich
10-12 Uhr / 15-19 Uhr

BUS & BAHN
Hermannplatz
Sonnallee